



**STADT VISSELHÖVEDE
DER BÜRGERMEISTER**

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: 212-2015
Sachbearbeiter/in: Dörthe Falkner Az.: 202.010
Datum: 30.11.2015

(X) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben

A u s s c h u s s / G r e m i u m	Beratung	Datum	Abstimmung:	Z
Finanzausschuss	öffentlich	09.12.2015	7:0:0	Kg
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	15.12.2015	8:0:1	UG
Rat	öffentlich	17.12.2015	22:0:2	UG

Tagesordnungspunkt: Haushaltsplanung und Haushaltssatzung 2016

Beschlussvorschlag: Die in der Beratung festgestellten Haushaltsansätze, die Höhe der Kreditermächtigung und die Höhe der Steuersätze für das Haushaltsjahr 2016 werden in Form der beigefügten Haushaltssatzung und des dazugehörigen Haushaltsplanes 2016 einschließlich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis 2019 beschlossen.

Sachverhalt:

Der in der 42. KW verteilte Haushaltsplanentwurf 2016 schloss mit nachstehenden Summen:

Ergebnishaushalt-Erträge	=	14.956.200 €	Fehlbedarf	=	0 €
Ergebnishaushalt-Aufwendungen	=	14.956.200 €			
Ergebnishaushalt-außerordentliche Erträge					170.000 €
Ergebnishaushalt-außerordentliche Aufwendungen					72.000 €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					14.187.000 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					13.306.800 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					2.181.000 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					5.435.900 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit				3.174.900 € (Kreditbedarf)	
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit				578.300 € (Tilgung)	

Der Rat der Stadt Visselhövede hat mit Beschluss vom 13.06.2013 festgelegt, dass die Schulden der Stadt Visselhövede innerhalb von 30 Jahren abzubauen sind. Um diesem Ziel näher zu kommen hat die Verwaltung sich bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2016 wieder das Ziel gesetzt, mindestens 200.000 € an Überschuss im ordentlichen Ergebnis zu erwirtschaften. Dieses Ziel konnte trotz großer Bemühungen nicht erreicht werden. Es ergab sich ein Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 101.500 €.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Entwurfes gab es noch Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich der Veranschlagung der Schlüsselzuweisungen vom Land und der zu zahlenden Kreisumlage. Es lag zu dem Zeitpunkt noch nicht der Grundbetrag je Einwohner vor, der für

die Bemessung der Schlüsselzuweisungen von Bedeutung ist. Für den Entwurf wurde der letzte bekannte Grundbetrag vom 20.08.2015 zzgl. einer vorsichtig geschätzten Erhöhung (+2%) für die Berechnung verwendet. Mittlerweile hat das Land den vorläufigen Grundbetrag mitgeteilt. Danach kann die Stadt Visselhövede mit einer Schlüsselzuweisung in Höhe von 1.378.000 € (193.000 € mehr als im Entwurf dargestellt) rechnen. Durch die gesteigerte Schlüsselzuweisung erhöht sich die Kreisumlage um 87.000 €. Es ergibt sich insgesamt eine Verbesserung gegenüber dem Entwurf in Höhe von insgesamt 106.300 €.

Weiterhin war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Entwurfes noch nicht abschließend geklärt, ob die Baumaßnahme RW-Kanal Große Straße in 2016 ausgeführt wird. Hierfür wurden bereits 2015 Mittel zur Verfügung gestellt. Bei der konkreten Planung tauchten Unklarheiten bei den Eigentumsverhältnissen auf, diese müssen nun abschließend mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr geklärt werden. Der Termin hierfür ist am 18.12.2015, ein früherer Termin war nicht möglich. Die Baumaßnahme soll grundsätzlich in 2016 erfolgen. Da die Mittel noch nicht konkret ermittelt werden können, werden diese in Höhe von 119.000 € (Ausgabe) / 13.000 € (Einnahme) vorsorglich eingestellt

Durch den Verkauf des Bauhofgeländes ergibt sich ein bilanzieller Gewinn in Höhe von 170.000 €, welcher als außerordentlicher Ertrag gebucht wird.

Der außerordentliche Aufwand in Höhe von 72.000 € ergibt sich aufgrund des Kasernenverkaufs. Die hier entstandenen Nebenkosten (Grunderwerbssteuer/Notarkosten) stellen einen bilanziellen Verlust dar und müssen als außerordentlicher Aufwand gebucht werden.

Nach bisheriger Beratung in den Fachausschüssen und Ortsräten liegen nunmehr insgesamt folgende Änderungsvorschläge vor (siehe Anlage 2):

Der Ausschuss für Stadtentwicklung-, Wirtschaftsförderung- und Kultur hat in seiner Sitzung am 24.11.2015 beschlossen den Zuschuss für den Kultursommer 2016 (Budget 01-10-07-01) um 2.000 € auf 10.000 € zu erhöhen und den Zuschuss für den Bürgerbus (Budget 02-20-05) um 1.000 € auf 5.000 € zu reduzieren.

Der Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Energie hat in seiner Sitzung am 19.11.2015 beschlossen, dass für den Weg „Altes Feld“ in Jeddigen Ausgabemittel in Höhe von 80.000 €, Zuschusseinnahmen in Höhe von 34.400 € sowie Beitragseinnahmen in Höhe von 34.200 € unter dem Budget 03-30-04-06-06 veranschlagt werden. Weiterhin wurde beim Budget 03-30-06-02 der Ansatz für die Zuwendung der Erweiterung des Sammelplatzes um 35.000 € auf nunmehr 50.000 € erhöht.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 07.12.2015 beschlossen, für die E-Vergabe (LK-ROW) 5.500 € unter dem Budget 01-10-03-02, für die Feuerwehrhäuser Visselhövede und Wittorf unter dem Budget 03-30-08-02 zusätzlich 30.000 € und für den Grunderwerb zur Baulandentwicklung unter dem Budget 03-30-08-31 zusätzlich 250.000 € bereitzustellen. Der Kommunaltraktor unter dem Budget 03-30-07 in Höhe von 175.000 € wird in das Jahr 2017 verschoben. Die Kosten für den Neubau des Bauhofes unter dem Budget 03-30-08-33 werden auf 100.000 € reduziert, da der Neubau voraussichtlich erst 2017 erfolgt. Hierfür wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € veranschlagt.

Nach Saldierung dieser Veränderungen errechnet sich im Gesamtergebnisplan nunmehr ein Überschuss im ordentlichen Ergebnis von 133.800 €.

Durch die Änderungen im investiven Finanzhaushalt konnte hier das ursprüngliche Defizit in Höhe von 3.254.900 € um 622.600 € auf nunmehr 2.632.300 € reduziert werden.

Anmerkung der Kämmererei:

Abschließend bleibt festzuhalten, dass der Spargedanke in den einzelnen Ausschüssen noch nicht so verinnerlicht ist, wie es letztlich zur Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Schuldenabbau sein müsste. Zum ersten Mal seit Verabschiedung dieses Beschlusses ist es nicht gelungen, das gewünschte Ziel (+ 200.000 €) zu erreichen. Es zeigte sich jedoch kaum der Wille, die durch die Verwaltung vorgeschlagenen Kürzungen zu akzeptieren. Auch bei den Investitionen gab es wenig Einwände, so dass sich hier das hohe Defizit (- 2.632.300 €) sogar noch im Vergleich zum Vorjahr (- 2.552.500 €) gesteigert hat.

Es sollte allen Ratsmitgliedern bewusst sein, dass zur Umsetzung des Beschlusses weitaus mehr schmerzliche Kürzungen (auch bei den freiwilligen Leistungen) notwendig sind. Ohne diese Kürzungen ist ab dem Jahr 2017 die Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Schuldenabbau nicht möglich.

In Vertretung

Klaus Twiefel
Amtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel
Bürgermeister